

Bayerische Meisterschaften B-Jugend, A-Jugend & Junioren Einzel 2010

Von Steffi Gschrey

Die ersten Bayerischen Meisterschaften der Saison 2009/2010 waren wohl ein Ereignis der besonderen Art: Zum ersten Mal fanden die Titelkämpfe im Einzel der B-Jugend, A-Jugend und Junioren auf einer einzigen Anlage an einem Wochenende statt. Mit der Eröffnung des größten Bowlingcenters Europa in Unterföhring, der Dreambowl Palace mit 52 Bahnen, Mitte Dezember, sind Events dieser Art in Bayern nun möglich geworden.

Sowohl für die Spieler als auch für die Anlage war dieses Wochenende eine Feuerprobe: Die Jugendlichen mussten auf äußerst anspruchsvollen Bahnverhältnissen ihr Können unter Beweis stellen, die Anlage musste die erste sportliche Großveranstaltung stemmen und unter Beweis stellen, dass knapp einen Monat nach der Eröffnung des Centers 148 Teilnehmer nebst Zuschauern kein Problem darstellen.



Bayerische Meisterschaften B-Jugend, A-Jugend & Junioren im Einzel: 148 Teilnehmer gehen im größten Bowlingcenter Europas an den Start

Soviel sei vorweg genommen: Sowohl die Spieler als auch die Anlage wurden der Herausforderung sehr gut gerecht. Selbst wenn die Ergebnisse zum Teil moderat ausfielen und es ein paar kleinere technische Schwierigkeiten gab, so war es am Ende ein rundum gelungenes Wochenende. Dieses Event stimmt zuversichtlich in Hinblick auf die vielen Großveranstaltungen, die in Unterföhring in diesem Jahr stattfinden werden:

Finalstart der 1. Bundesliga und der 2. Bundesliga Süd, Bayerische Meisterschaft im Einzel der Aktiven, die DBU Youth Open, die Deutsche Meisterschaft der Aktiven im Einzel, Doppel und Mixed, die 1st Track Dream-Bowl Palace Open, der Nations Cup (Vorbereitung diverser europäischer Nationalteams auf die WM der Herren), und schließlich die Weltmeisterschaften der Herren 2010.

B-Jugend weiblich

Die B-Jugend hatte ein separates Ölbild bekommen, das dem Leistungsvermögen der unter 15-jährigen entsprechend ausgewählt worden war. Bei der weiblichen B-Jugend waren 13 Starterinnen angetreten, um den Bayerischen Meister 2010 zu ermitteln.

Am Ende hatte nach 14 Spielen Nadine Gille vom 1. BSV Stein die meisten Pins auf dem Konto und sicherte sich so verdient die Goldmedaille. Sie spielte einen Schnitt von 148 Pins pro Spiel und zeigte so die ausgeglichene Leistung an diesem Wochenende. Nadine gewann mit 29 Pins Vorsprung und ist bereits Mitglied im Beobachtungskader der DBU.

Die Silbermedaille ging an Daniela Budweg vom Bayreuther Bowling Verein mit einem Schnitt von 145,93. Daniela hatte am Ende gerade mal 9 Pins mehr als Bettina Burghard vom BV 84 Pfaffenhofen, die die Bronzemedaille gewann. Bettina erzielte einen Schnitt von 145,29 und verwies somit Jasmin Wunder (Schnitt 141,36) aus Landshut auf den undankbaren 4. Platz. Den 5. Platz belegte Dana Knöferle aus Pfaffenhofen (139,21).



B-weiblich: Daniela Budweg mit Silber, Nadine Gille mit Gold, Bettina Burghard mit Bronze, Jasmin Wunder auf Rang 4 & Dana Knöferle auf Rang 5

B-männlich

In der männlichen B-Jugend waren 39 Teilnehmer vertreten. Eine absolut herausragende Leistung erbrachte Patrick Heinzl vom BSV Highroller Rosenheim: Mit einem bemerkenswerten Schnitt von 191,43 auf 14 Spiele holte er sich absolut unangefochten die Goldmedaille. Mit 186 Pins Vorsprung zeigte er der Konkurrenz klare Grenzen auf, selbst die weibliche A-Jugend konnte hier nur staunen. Patrick spielte Serien von 697, 821 und 1162 Pins auf einem Ölmuster, das keineswegs ein Selbstläufer war.

Silber holte sich Andre Michow vom BV 68 Regensburg mit einem Schnitt von 178,14. Bemerkenswert seine Finalserie von 1146 Pins auf sechs Spiele. Andre ist Mitglied im Beobachtungskader der DBU. Bronze ging an Patrick Hardt vom BV Kitzingen mit einem Schnitt von 176,41 Pins. Den undankbaren 4. Rang belegte Rene Döring vom 1. BC Nürnberg mit 167,21 Pins pro

Spiel, fünfter wurde Dennis Höllger vom BSV Augsburg mit einem Schnitt von 164,79.



B-männlich: Andre Michow mit Silber, Patrick Heinzl mit Gold, Patrick Hardt mit Bronze, Rene Döring auf dem 4. und Dennis Höllger auf dem 5. Rang



Die Sieger und Platzierten B-weiblich & B-männlich 2010

A-weiblich

Bei der weiblichen A-Jugend hatte man als Zuschauer an diesem Wochenende bisweilen den Eindruck, dass das Gewinnen gar nicht so sehr im Vordergrund stand. Die jungen Damen gingen sehr freundschaftlich und entspannt an die Sache, wirkliche Spannung kam selten auf.

Am Ende hatte Laura Bahm vom BSV Augsburg die Nase vorn. Diese Saison frisch aus Karlsruhe nach Augsburg gewechselt, hatte die Badenerin mit Serien von 1098, 1017 und 1092 am Ende souverän den Bayerischen Meistertitel gewonnen. Der Schnitt von 178,17 war moderat ausgefallen. Mit einem Rückstand von 69 Pins auf 18 Spiele gewann Conny Glasl vom MKV die Silbermedaille. 992 Pins im Zwischenlauf hatten nicht gereicht, um am Ende Laura wirklich zu gefährden. Conny hatte einen Schnitt von 174 gespielt. Beide Spielerinnen spielen bereits in der 2. Bundesliga Süd.

Bronze ging mit einem Schnitt von 171 an Maria Truchla-Gastl, ebenfalls vom BSV Augsburg, die ihre Vereinskameradin Angelina Wagner einigermaßen deutlich auf den 4. Rang verwies. Der 5. Platz ging an Jessica Firu, die noch einen Schnitt von 165 verbuchen konnte. Insgesamt waren in dieser Altersklasse 18 Spielerinnen an den Start gegangen.



A-weiblich: Conny Glasl mit Silber, Laura Bahm mit Gold, Maria Truchla-Gastl mit Bronze, Angelina Wagner auf dem 4. und Jessica Firu auf dem 5. Rang

A-männlich

In der männlichen A-Jugend hatte es mehrere Favoriten auf den Meistertitel gegeben: Phil Schütt, Tobias Börding, Lukas Eigelt und Nico Gruosso waren stark eingeschätzt worden. Das Rennen machte jedoch ein bisschen überraschend ein anderer: Jan Schwarz vom 1. BC Nürnberg erspielte sich mit einer herausragenden Finalserie von 1266 Pins (die beste 6er-Serie, die über alle Altersklassen hinweg überhaupt gespielt wurde) verdient den Bayerischen Meistertitel. Mit einem Schnitt von 196 hatte Jan eine sehr gute Leistung erbracht, die umso wertvoller war, da ja schließlich die A-Jugend und die Junioren auf dem Ölmuster des USBC Masters 2009 antreten musste.

Silber gewann ebenfalls ein wenig überraschend, dennoch völlig verdient, Alexander Bauer aus Regensburg. Mit 1079 verhalten in den Wettbewerb gestartet, konnte er im Zwischenlauf und Finale 1223 und 1216 Pins draufpacken und konnte so am Ende mit 195 Schnitt überzeugen. Am Ende hatten gerade mal 21 Pins zum 1. Platz gefehlt. Und nochmals nur 8 Pins hinter Alexander reihte sich Phil Schütt vom MKV ein. Mit Serien von 1193, 1133 und 1184 Pins (Schnitt 195) überzeugte Phil ebenso und gewann immerhin Bronze. Nach seinem großen Erfolg beim EBT-Turnier in Luxemburg 2009, bei der u.a. Dominic Barrett aus England ausschaltete, zeigt Phil nun schon seit längerer Zeit sehr gute Leistungen, man darf also gespannt bleiben.

Den undankbaren 4. Platz belegte wiederum einer der Mitfavoriten: Tobias Börding, ebenfalls vom MKV, der einen Schnitt von 191 Pins erzielte. Ganz knapp dahinter reihte sich Lukas Eigelt aus Landshut ein, er erzielte einen Schnitt von 190.



A-männlich: Alexander Bauer mit Silber, Jan Schwarz mit Gold, Phil Schütt mit Bronze, Tobias Börding auf dem 4. und Lukas Eigelt auf dem 5. Rang



Die Sieger und Platzierten A-weiblich & A-männlich 2010

Juniorinnen

Während die B-Jugend 14 Spiele (4+4+6) und die A-Jugend 18 Spiele (6+6+6) gemacht hatte, mussten die Juniorinnen und Junioren 12 (6+6) und 7 Spiele Round-Robin-Finale absolvieren.

Bei den Juniorinnen waren lediglich 9 Teilnehmerinnen am Start. Favoritin war hier Sabrina Laub, die beim Erstligisten und Tabellenführer Lucky Striker Regensburg spielt. Gut in den Wettbewerb mit 1144 gestartet, lief es im Zwischenlauf nicht so gut. Lediglich 1059 Pins konnte sie in der zweiten 6er-Serie erzielen, lag jedoch vor dem Round-Robin komfortabel an Position 1. 77 Pins dahinter reihte sich überraschend Bianka Kato vom BSV Augsburg ein. Mit 16 Pins Rückstand knapp dahinter ging Nicole Rechenberg aus Neu-Ulm ins Finale. Ebenfalls in Reichweite zu den vorderen Plätzen lag Chantal Wagner (Augsburg) auf dem 4. Rang. Der Abstand zu Platz 5, den zu diesem Zeitpunkt Eva-Maria Wotschka vom MKV belegte, war mit 60 Pins schon etwas größer. Das Finale wurde komplettiert von Nicole Schott (Landshut), Laura Fiochetta (MKV) und Sandra Waltl aus Landshut.

Im Finale gab es zusätzlich zu den erzielten Pins pro gewonnener Begegnung 10 Bonuspins gutgeschrieben. Hier ließ Sabrina dann keinen Zweifel mehr daran, dass der Bayerische Titel im Einzel verdient an sie gehen sollte. Mit sieben gewonnenen Spielen und einem Scratch-Ergebnis von 1363 Pins gewann sie souverän Gold, am Ende mit einem satten Vorsprung von 231 Pins vor dem 2. Platz. Souveräne Leistung und verdiente Meisterschaft mit einem Schnitt von 191. Die Silbermedaille erkämpfte sich Nicole Rechenberg mit vier gewonnenen Partien und einem Ergebnis von 1255 ohne Bonus. Sie hatte am Ende 3405 Pins und einen Schnitt von 179 aufzuweisen. Auf dem 3. Rang reihte sich Chantal Wagner aus Augsburg ein. Sie gewann ebenfalls vier Partien und spielte scratch 1244 Pins. Das reichte gerade eben so für die Bronzemedaille, denn zwei Pins dahinter landete Eva-Maria Wotschka auf Rang 4. Rang 5 belegte Bianka Kato, die im Finale nicht mehr so gut zurecht kam.



Juniorinnen: Nicole Rechenberg mit Silber, Sabrina Laub mit Gold, Chantal Wagner mit Bronze

Juniorinnen

Bei den Juniorinnen waren in diesem Jahr 29 Teilnehmer angetreten. Zu den heißen Favoriten zählte Benjamin Kubalek aus Wien, der in der 1. Bundesliga für Delphin München an den Start geht. Darüber hinaus zählten Clemens Ulsamer, Andreas Hernitschek und Hansi Glasl zu den Titelaspiranten.

Nach zwölf Spielen Vor- und Zwischenlauf war die Sache schon relativ klar: Genau 100 Pins Vorsprung hatte Benjamin vor dem 2. Platz. Mit 2457 Pins hatte er einen Schnitt von 204,75 erzielt und dominierte somit das Feld deutlich. Auf dem 2. Rang lag Hansi Glasl (MKV) mit 2357 Pins vor Clemens Ulsamer (Geldersheim) mit 2316 Pins. Das Finale wurde komplettiert von: Dominik Leuchtenberger (Bayreuth), Christian Schuster (Nürnberg), Martin Köberl (Rosenheim), Daniel Börding (MKV) und Sascha Dopieralski aus Rottendorf. Ab Platz 5 waren die Abstände zu den Medaillenrängen schon etwas größer.

Im Finale machte dann Benjamin mit einer Serie von 1420 und vier gewonnenen Partien alles klar. Am Ende gewann er überragend die Goldmedaille mit 3917 Pins, einem Schnitt von 206 und einem Vorsprung von 170 Pins gegenüber dem Zweitplatzierten. Das war Clemens Ulsamer aus Geldersheim, der mit 3747 Pins und einem Schnitt von 197 Pins ebenfalls eine sehr gute Leistung an diesem nicht ganz einfachen Wochenende erbrachte. Die Bronzemedaille ging an Hansi Glasl vom

MKV, dem ganze neun Pins auf Clemens und damit auf Silber gefehlt hatten. Wiederum lediglich 21 Pins dahinter reihte sich überraschend Daniel Börding vom MKV ein, der den undankbaren 4. Platz belegte.



Junioren: Clemens Ulsamer mit Silber, Benjamin Kubalek mit Gold, Hansi Glasl mit Bronze, Daniel Börding auf dem 4. und Dominik Leuchtenberger auf dem 5. Rang

Fazit

Es war eine große Veranstaltung, die als vollauf gelungen betrachtet werden kann. Sowohl die Gegebenheiten auf der Dreambowl, die Leistung der Aktiven und die Durchführung der Meisterschaft waren sehr ansprechend. Die Siegerehrung wurde im Restaurantbereich im ersten Stock vorgenommen, vor sehr großem Publikum. Der Emax-ProShop, der im Dezember auf der Dreambowl eröffnet hat, stiftete Bowlingzubehör für die Sieger und Platzierten. Allen, die an der Durchführung der Meisterschaft beteiligt waren, sei gedankt. Hervorzuheben ist hier Wolfgang Leuthold, der wie immer die Auswertung äußerst schnell und korrekt vorgenommen hat.

Nominierung Juniorenkader 2010

Während die Nominierung der Jugendlichen für die Deutschen Meisterschaften 2010 nach Beendigung von Doppel und Trio-Meisterschaften stattfinden wird, wurde der Juniorinnen- und Juniorenkader im Anschluss an die Bayerische Einzelmeisterschaft nominiert.

Aus diesem Kader werden nach einem Abschlusslehrgang jeweils vier Teilnehmer und Teilnehmerinnen nominiert, die bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften 2010 in Leipzig für Bayern an den Start gehen werden:



Juniorinnenkader 2010: Sabrina Laub, Chantal Wagner, Nicole Rechenberg, Eva-Maria Wotschka & Bianka Kato (v.l.n.r)



Juniorenkader 2010: Clemens Ulsamer, Hansi Glasl, Andi Hernitschek, Daniel Börding, Martin Köberl, Dominik Leuchtenberger, Benjamin Kubalek & Christian Schuster (v.l.h.n.r.u.)